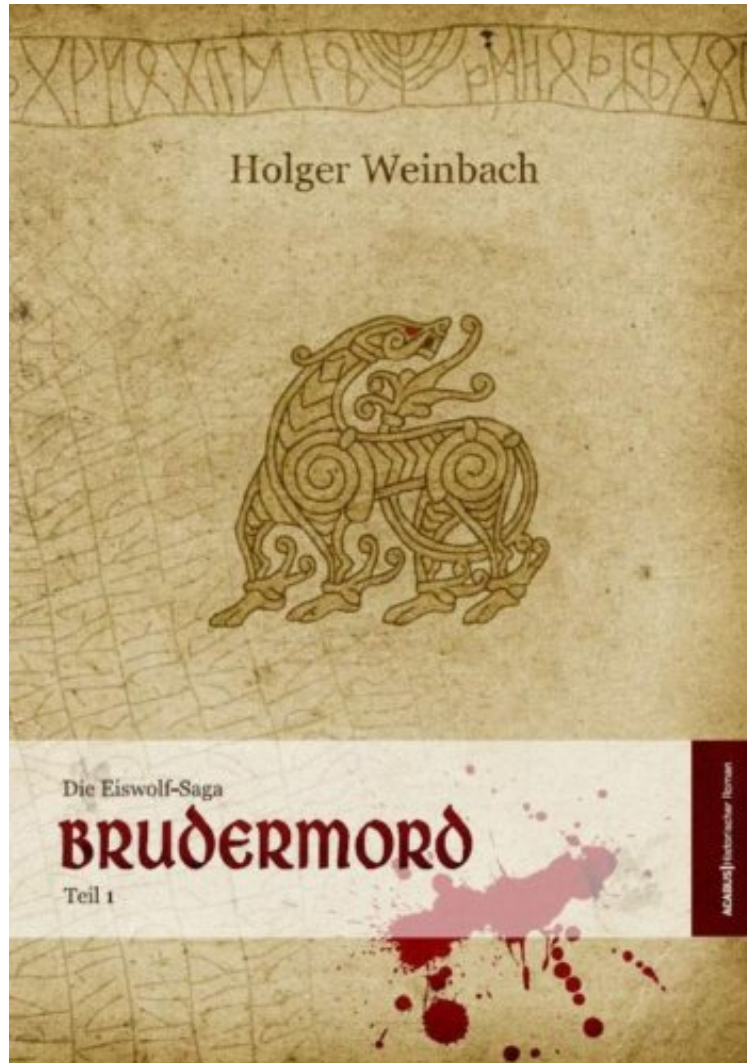


[Read free ebook] Die Eiswolf-Saga: Brudermord

Die Eiswolf-Saga: Brudermord

Von Holger Weinbach

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #405686 in eBooksVerffentlicht am: 2010-03-20Erscheinungsdatum:
2010-03-20File Name: B004X6SBXA | File size: 50.Mb

Von Holger Weinbach : Die Eiswolf-Saga: Brudermord before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Eiswolf-Saga: Brudermord:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen27 von 31 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Vorsicht !Von M. HaufIch habe mir dieses Buch auf Grund der vielen sehr guten Bewertungen gekauft und wurde mal richtig enttuscht!Gefreut hatte ich mich auf das unghwlnliche Thema des ostfrnkisches Reiches zur Zeit Knig Ottos.Ich kann das wirklich nicht verstehen, wie man dieses Buch mit 5 ?! Sternen bewerten kann...Dieser Historische Roman spielt im Ostfrnkischen Reich um 950. Das wars auch... man erfhrt so gut wie nichts ber die damalige Lebensweise, noch ber die politischen oder historischen Zusammenhng. So stelle ich mir keinen historischen Roman vor. Das

enttäuscht! Die Story ist einfach: Der Graf und die Gräfin der Greifburg (wo auch immer die Greifburg ist, kein geografischer Zusammenhang), welche natürlich beraus gutherzig und selig sind, werden von dem jüngeren Bruder Rurik getötet, welcher den Grafentitel übernimmt und nun nur noch zur völligen Macht den Erbfolger des Grafen finden muss. Ritter Brandolf, welcher jung, gutaussehend und der beste Krieger sowieso ist, macht sich auf die Suche nach dem Knaben. Stil und Schreibweise sind einfach gehalten, meist erscheinen in den Erklärungen doppelt, man braucht nicht nachdenken, das übernimmt der Autor. Die Story ist viel zu oft extrem vorhersehbar und langweilig. Spannunglos. Niemals 5 Sterne wert! Das Format des Buches ist auch sehr eigentümlich und unhandlich. Fazit: Leseprobe lesen und selbst ein Bild machen vor dem Kauf ... nichts für Fans korrekter, spannungsgeladener historischer Romane! 14 von 17 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Endlich wieder ein Licht auf dem Markt der historischen Romane! Von Ailis Auf dem heimlich umkämpften Markt der historischen Romane tummelt sich ja so manche Einfaltigkeit, nicht so Holger Weinbachs erster Teil der Eiswolf-Saga. Weinbach beherrscht den Umgang mit Sprache virtuos und vermag eine oft breite Kluft zu überbrücken: er erzählt seine Geschichte so, dass jeder folgen kann und dennoch wirkt weder die Erzählung noch die Wahl der Worte schlicht. Weinbachs Sprache kann bildhaft sein, aber auch klar und deutlich, wenn der Erzählfluss es fordert. "Brudermord", der erste Teil der sechsteilig angelegten Eiswolf-Saga, erzählt die Geschichte des jungen Faoln, der siebenjährig als Waise in einem Benediktinerkloster als Novize aufgenommen wird. Nur der Abt des Klosters und ein ihm treu ergebener Mönch wissen um die wahre Identität des Jungen, der sich an nichts aus seiner Vergangenheit erinnern kann. Faolns eigentlicher Name ist Rogar und er ist der Sohn des verstorbenen Grafen Farold und seiner Gemahlin Sigrun, die bei einem Verfall auf die Burg ihr Leben lassen mussten. Rogar gilt als verschollen und ist in großer Gefahr, weil der Bruder des verstorbenen Grafen den Titel für sich beanspruchen möchte und den Erben daher aus dem Weg räumen will. Doch von all dem weiß der Junge nichts. So verbringt Faoln die nächsten Jahre seines Lebens als Novize, ohne zu wissen, dass draußen in der Welt gewaltige Aufgaben auf ihn warten und ihn die Wirrungen des Lebens schon sehr früh aus der Bahn zu werfen drohen. Dieser Roman macht Lust auf mehr und so hofft man sehr, dass der Autor schnell den zweiten Teil seiner Saga auf den Markt bringen wird - allein schon deshalb, weil Teil 1 das Schicksal des jungen Helden offenlässt. Dem Autor ist es auf wunderbare Weise gelungen, dass ich als Leser mich mit dem jungen Helden und seinen Verbündeten identifiziere. Es gab Momente, da hätte ich das Buch wegen der geschilderten Ungerechtigkeiten, der Willkür und dem starken Hass, der dem jungen Novizen von mancher Seite entgegenschlägt, gerne mit Wucht an die Wand gepfeffert. Doch bevor der Autor nun erschrocken zusammenzuckt sei ihm versichert, dass ich das als gutes Zeichen werte: ich hoffe und bange mit Faoln und kann es nicht ertragen, wenn ihm Unrecht geschieht - er hat mich längst für sich gewonnen, ich bin in seinem Bann! Einziger Kritikpunkt gilt der Aufmachung des Buches. Ich weiß nicht, welche Verbesserungen die zweite Auflage mit sich gebracht hat, aber an der ersten ist lediglich das Cover lobenswert zu erwähnen. Das Buch würde viel anziehender wirken, wenn man sich beim Format und im Layout am "normalen" Taschenbuch orientiert hätte. Es ist breit und lang, der Text ist sehr dicht geschrieben, die Seitenzahlen kleben am unteren Rand der Seite und auch nach rechts hin hätte ein wenig mehr Abstand gut getan. Das führt dann auch dazu, dass das Buch erst mal "nur" mit 273 Seiten aufwarten kann - das sollte einen jedoch nicht trüben, denn im Standardmaß für Taschenbücher hätte es sicher so um die 500 Seiten und wäre ein feiner Schmucker. Dem Autor dieses wunderbaren Romans wäre also zu wünschen, dass sein Verlag noch einmal intensiv an der Optik feilt. Aber vielleicht ist dies in der zweiten Auflage ja auch schon geschehen - und letztlich kann ich dieses Buch wirklich jedem empfehlen, der mal wieder Lust auf einen wirklich guten historischen Roman hat! 7 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein spannender historischer Roman Von Lerchie 949 nach Christus: Auf einem kleinen armseligen Hof kommt ein Mädchen mit Hilfe einer, vom Vater unerwünschten, Heilerin zur Welt. Das Mädchen soll Svea heißen. Nicht lange nach der Geburt stirbt die Mutter. 956 nach Christus: Eine Burg im ostfränkischen Reich. Der Bruder des Grafen hat seinen Besuch angekündigt, und, entgegen aller Gepflogenheiten, erschienen bereits ein Tag vor dem Termin zwei seiner Männer auf der Burg. In der Nacht wird die Burg verfallen, und der Bruder des Grafen kommt - angeblich - zu Hilfe. Im letzten Moment kann Rogar, der kleine Sohn des Grafen, auf einem ungesattelten Pferd sitzend, entkommen. Doch Graf und Gräfin werden ermordet. Der Edelherr Brandolf sieht Rogar noch wegreiten, will Sigrun noch helfen, kommt jedoch zu spät. Die beiden Meuchler kann er noch zur Strecke bringen. Er eilt zur Halle, und trifft dort des Grafen Bruder Rurik, dem er den Treueschwur leisten muss, obwohl dieser im Moment noch dem Knaben Rogar gilt. Doch Rurik misstraut Brandolf und lässt ihn beobachten. Doch Brandolf entkommt, und sucht den Knaben.... Eine Abtei nicht allzu weit von der Burg: Ein Benediktinerkloster. Der Kellermeister der Abtei, Ivo, findet im Wald einen Knaben, der vom Pferd gestürzt ist. Er nimmt ihn mit und ruft seinen Freund, den Abt Degenar zu Hilfe. Dieser sieht sich das Kind und auch seine Kleidung genau an, und entdeckt an einer Kette einen Siegelring. Das Siegel des Grafen. Ihm wird klar, dass er Rogar vor sich hat, den Rurik vermisst sucht. Doch bei Rurik ist das Kind nicht in Sicherheit und so wächst Rogar im Kloster, in Unkenntnis seiner Herkunft auf. Faoln, so nennt man ihn hier. Viel Ungemach von Seiten eines Mönchs, Walfram, der ihn am liebsten totgeprügelt hätte, muss der Junge erdulden. Denn der Mönch steckt mit den Mördern unter einer Decke. Aber auch der Sohn des neuen Grafen Rurik, Drogo, wurde im Kloster als Novize aufgenommen. Mit mehr Kräften ausgestattet als Faoln traktiert er ihn immer wieder. Mit Ivo, der Kellermeister, fährt der Junge mit zum Markt. Die Erzeugnisse des Klosters werden dort verkauft, und Beteiligtes eingekauft. Auf dem Rückweg sieht Faoln das

Mdchen Svea wieder, das er auf dem Markt kurz kennengelernt hat, und er verliebt sich in sie. Die beiden treffen sich immer wieder, und eines Tages werden sie zusammen in einem Tmpel nackt badend, von Mnch Walfram erwischt. Fr den war diese Snde des Novizen ein gefundenes Fressen. Ivo kann gerade noch verhindern, dass Walfram den Jungen fast totscht. Natrlich muss der Abt diese Sache erfahren, das ist Ivo klar. Als Strafe muss Faoln die Kirche neu streichen. Doch eines Tages, sieht er das Bild Sveas mit Holzkohle gemalt an der Kirche. Walfram erwischt ihn wiederum, als er gerade verzweifelt versucht, das Bild wegzuwischen. Auerdem ist sein Habit verschmutzt: Voller Holzkohle und im Scho nass. Fr Walfram ist die Sache klar. Und als Konrad, ein Freund Faolns ihm helfen will, sieht ihn Walfram als mitschuldig an. Er besteht auf der schrfsten Strafe fr die beiden Knaben, doch Abt Degenar kann gerade noch erreichen, dass es nur eine Verbannung in eine andere Abtei wird....Wie es Faoln hier ergeht und wie die Geschichte weitergeht, kann der geneigte Leser im zweiten Teil dieser Reihe erfahren. Holger Weinbach hat hier ein spannendes Buch geschrieben, das ungeduldiges Warten auf den Folgeband auslst. Es ist fesselnd von Anfang bis Ende und natrlich darber hinaus. Ich habe mit Faoln gelitten, wenn er, eigentlich zu Unrecht, bestraft wurde, wenn der neue Grafensohn ihn maltrtiert hat, und ich habe mich gefreut, dass er auch schne Stunden im Kloster und natrlich mit Svea hatte. Aber auch Svea tat mir leid, weil ihr Vater einem Mdchen nichts abgewinnen konnte, er hielt nichts von ihnen, fr ihn waren nur Jungen etwas wert. Als Svea dies erkannte, verlie sie ihn, und lebte fortan bei der Heilerin. Hier war sie glcklich. Ich bin wirklich gespannt, wie es mit Faoln und Svea weitergeht, wird er Svea wiedersehen? Das Buch kann ich wirklich jedem empfehlen!

Kurzbeschreibung Das Ostfrankenreich im Jahr 956: Es herrscht wieder Frieden im Reich Knig Ottos, nachdem im Vorjahr die ungarischen Horden erfolgreich auf dem Lechfeld geschlagen wurden. Doch die vermeintliche Ruhe trgt. Die noch vor wenigen Monaten einig hinter ihrem Knig stehenden Frsten trachten danach, ihre Macht im Reich zu festigen und ihren Einfluss auszudehnen. Kaltbltig werden selbst gegen die eigene Familie Intrigen geschmiedet! Durch einen Verrat seines Bruders soll die gesamte Familie des Grafen Farold gemeuchelt werden. Einzig dem siebenjhrigen Sprssling Rogar gelingt die Flucht in dieser Blutnacht. Traumatisiert und ohne Kenntnis ber seine wahre Identitt, wird er als Waisenkind unter dem Namen Faoln in das Noviziat eines Benediktinerordens nahe Neustatts aufgenommen, wo ihn der Abt und der Kellermeister vor den meuchelnden Fingern des Verrters zu bewahren versuchen. Auch die irdischen Mchte bleiben nicht unttig. Der junge Ritter Brandolf, der seinem Herrn Farold selbst nach dessen Tod treu ergeben ist, strebt danach, Rogar zu finden und zu seinem rechtmigen Erbe zu verhelfen. Zu diesem Zweck rufen er und sein Vater die hchste Instanz im Reich an, Knig Otto selbst, und beschuldigen Farolds Bruder ffentlich des Verrats. Doch der Herrscher hat weitreichende Plne und bentigt hierzu schlagkrftige Vasallen ...Unwissend ber all diese Streitereien, lernt Faoln eines Tages das Mdchen Svea kennen. Von diesem Tag an beginnt sich sein Leben auf dramatische Weise zu wandeln. Sein bisheriges Weltbild gert ins Wanken, als er sich seiner Liebe zu Svea bewusst wird. Faoln versucht alles in seiner Macht stehende, um das Mdchen wiederzusehen. Dabei begeht er einen fatalen Fehler, der seinen Hschern nach all den Jahren endlich eine Gelegenheit erffnet, den wahren Erbe der Grafschaft ein fr alle Mal aus dem Weg zu schaffen. Kurzbeschreibung Das Ostfrankenreich im Jahr 956: Es herrscht wieder Frieden im Reich Knig Ottos, nachdem im Vorjahr die ungarischen Horden erfolgreich auf dem Lechfeld geschlagen wurden. Doch die vermeintliche Ruhe trgt. Die noch vor wenigen Monaten einig hinter ihrem Knig stehenden Frsten trachten danach, ihre Macht im Reich zu festigen und ihren Einfluss auszudehnen. Kaltbltig werden selbst gegen die eigene Familie Intrigen geschmiedet! Durch einen Verrat seines Bruders soll die gesamte Familie des Grafen Farold gemeuchelt werden. Einzig dem siebenjhrigen Sprssling Rogar gelingt die Flucht in dieser Blutnacht. Traumatisiert und ohne Kenntnis ber seine wahre Identitt, wird er als Waisenkind unter dem Namen Faoln in das Noviziat eines Benediktinerordens nahe Neustatts aufgenommen, wo ihn der Abt und der Kellermeister vor den meuchelnden Fingern des Verrters zu bewahren versuchen. Auch die irdischen Mchte bleiben nicht unttig. Der junge Ritter Brandolf, der seinem Herrn Farold selbst nach dessen Tod treu ergeben ist, strebt danach, Rogar zu finden und zu seinem rechtmigen Erbe zu verhelfen. Zu diesem Zweck rufen er und sein Vater die hchste Instanz im Reich an, Knig Otto selbst, und beschuldigen Farolds Bruder ffentlich des Verrats. Doch der Herrscher hat weitreichende Plne und bentigt hierzu schlagkrftige Vasallen ...Unwissend ber all diese Streitereien, lernt Faoln eines Tages das Mdchen Svea kennen. Von diesem Tag an beginnt sich sein Leben auf dramatische Weise zu wandeln. Sein bisheriges Weltbild gert ins Wanken, als er sich seiner Liebe zu Svea bewusst wird. Faoln versucht alles in seiner Macht stehende, um das Mdchen wiederzusehen. Dabei begeht er einen fatalen Fehler, der seinen Hschern nach all den Jahren endlich eine Gelegenheit erffnet, den wahren Erbe der Grafschaft ein fr alle Mal aus dem Weg zu schaffen. ber den Autor und weitere Mitwirkende Holger Weinbach, 1971 im baden-wrttembergischen Buchen geboren, lebt heute mit seiner Frau und zwei Kindern in seiner Wahlheimat Freiburg. Um seiner Leidenschaft, dem Schreiben, mehr Zeit widmen zu knnen, hat er sich 2009 als Autor und Architekt selbststndig gemacht. Seit vielen Jahren bewegt er sich privat in der Mittelalterszene und recherchiert fr seine historischen Romane nicht nur mittels

Fachliteratur, sondern mit Vorliebe auch an Originalschauplätzen in Deutschland und Skandinavien.